

Antrag
des Gemeinderates
an den Einwohnerrat

2746

Pratteln, Dezember 2011/ pi/uwi

Beantwortung des Postulates Nr. 2746 "Rollstuhlgängig" von Eva Keller-Gachnang, SP-Fraktion, vom 22.08.2011

1. Ausgangslage

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 26. September 2011 das Postulat der SP-Fraktion, Eva Keller-Gachnang "Rollstuhlgängig" überwiesen.

Die Einwohnerrätin Eva Keller schildert darin ihre schlechten Erfahrungen beim Führen einer Person im Rollstuhl durch die Strassen von Pratteln. Vor allem beim Überqueren eines Fussgängerstreifens sei es ein Kraftakt das Gerät vom Trottoir auf die Strasse und wieder aufs Trottoir zu hieven. Unmöglich sei es dort, wo die Trottoirs nicht abgesenkt sind. Man laufe Gefahr, die Person aus dem Rollstuhl zu kippen oder auch Kinder aus dem Kinderwagen. Ein Beispiel dafür ist der Fussgängerstreifen an der Lindlikreuzung über die Oberemattstrasse. Sie bittet den Gemeinderat zu veranlassen, dass diese Hürde behoben wird. Gleichzeitig sollen weitere solche Problemstellen und Stolperfallen identifiziert und behoben werden.

2. Stellungnahme des Gemeinderates

Das Trottoir an der Oberemattstrasse wurde - bereits mit der Ausführung anderer Bauarbeiten in der Nähe der Kreuzung - im Herbst 2011 abgesenkt.

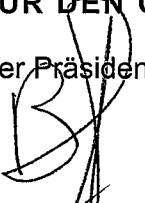
Die im Jahr 2010 durchgeführte Schwachstellenanalyse Fuss- und Veloverkehr und der daraus erarbeitete Massnahmenkatalog sieht bereits vor, dass solche Problemstellen sukzessive behoben werden. Die Umsetzung erster Massnahmen erfolgt im Jahr 2012.

3. Beschluss

Das Postulat Nr. 2746 wird als erfüllt abgeschrieben.

FÜR DEN GEMEINDERAT

Der Präsident


B. Stingelin

Der Verwalter


B. Stöcklin



Sozialdemokratische Partei
Pratteln

Pratteln, 22. August 2011

27 4 6

Postulat: Rollstuhlgängig

Als ich vor einigen Tagen meine Mutter im Rollstuhl durch die Strassen von Pratteln führte, begegnete ich so manchen Tücken, welche mir bis jetzt nicht aufgefallen sind.

Es ist nicht wirklich eine angenehme Angelegenheit und vor allem bei den Fussgängerstreifen ist es ein Kraftakt, das Gerät vom Trottoir auf die Strasse und wieder aufs Trottoir zu hieven. Wo es jedoch eine Unmöglichkeit ist, da keine Absenkung des Trottoirs besteht und man in Gefahr läuft, die Person aus dem Rollstuhl zu kippen (oder auch Kinder aus dem Kinderwagen?), ist beim Fussgängerstreifen an der Lindlikreuzung (siehe Bild) über die Oberemattstrasse von der Hauptstrasse her in Richtung Fröschmattstrasse. Man muss auf die Strasse stehen und den Rollstuhl rückwärts hinunter senken. Auf dieser befahrenen Strasse ein eher gefährliches Unterfangen (trotz Zebrastreifen).

Ich bitte den Gemeinderat zu veranlassen, dass diese Hürde behoben wird. Gleichzeitig sollen solche Problemstellen und Stolperfallen identifiziert und behoben werden.

Danke für die Prüfung und den baldigen Bericht über mein Anliegen.

Für die SP Fraktion

Eva Keller-Gachnang

